

Zellweger holt Bronze an der SM

Susanne Zellweger aus Benken war am Samstag in Zug schnell unterwegs. Sie belegte an den Schweizer Meisterschaften im Inline-Marathon den dritten Rang. Die Freude war gross.

Inline. – Am vergangenen Wochenende pilgerte der gesamte Inline-Tross nach Zug, um dort einen weiteren Weltcup zu bestreiten. Zugleich wurde auch die Schweizer Meisterschaft im Marathon ausgetragen.

Zu Beginn des Rennens wurde ein eher gemächliches Tempo angegangen. Bei Einbiegen auf den Radweg wollte sich Susanne Zellweger eine gute Position in den vorderen Reihen ergattern. Dass sie sich dann ganz zuvorderst wiederfand, war wohl nicht beabsichtigt, aber auch nicht unangenehm, denn so konnte sie das Tempo bestimmen.

Risiko wurde belohnt

Plötzlich schoss eine weitere Schweizerin an ihr vorbei und forderte sie zum Mitfahren auf. Aber kurz darauf wurden sie wieder eingeholt und sogar überholt. Da Zellweger kaum mehr Platz zum Skaten hatte, musste sie das ganze Feld an ihr vorbeiziehen lassen und sich an hinterster Position wieder einreihen.

Und dann folgte auch gleich die gefürchtete S-Kurven-Kombination in ein kleines Tunnel. Zellweger riskierte Kopf und Kragen, indem sie die Kurven sehr direkt fuhr, was sie wie-



Das Siegerinnenpodest (v.r.): Susanne Zellweger mit der Bronzemedaille, Siegerin Livia Meier und Flurina Heim.

der an die Spitze brachte. Das war auch gut so, denn unmittelbar nach dieser Kombination griffen einige Fahrerinnen an, was das Feld auf etwa 200 Meter auseinanderzog. Während die einen wieder aufschlossen, verloren andere den Anschluss. Da sich Zellweger noch frisch fühlte, konnte sie sich weiterhin in der Spitzengruppe behaupten.

Rund einen Kilometer vor dem Ziel zog das italienische Team bereits den Sprint an. Etwas unglücklich hinter dem deutschen Team platziert zog Susanne Zellweger bestmöglich im Sprint

mit. Es gelang ihr sogar, die Position im Laufe des langen Zielsprints noch zu verbessern. Sie war dabei, die zweite Schweizerin zu überholen, als ihr eine Französin vor die Füsse sprang und ihr den Schwung zum Überholen nahm. So beendete Susanne Zellweger das Rennen hinter der zweiten Schweizerin auf dem 19. Weltcup-Rang als dritte Schweizerin. Im ersten Moment war sie sich ihrer Platzierung noch nicht wirklich bewusst. Umso grösser war dann die Freude, als sie erfuhr, dass sie soeben die Bronzemedaille gewonnen hatte.

Spitzenposition im Team ausgebaut

Bei der Teamwertung konnte Zellwegers Team World Inlinecenter-Bont den ersten Platz mit nun knapp 1000 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierten weiter ausbauen. Auch deshalb, weil das Team neben der Drittplatzierten Zellweger auch die frisch gebackene Schweizer Meisterin Livia Meier stellt. Folglich sind die Erwartungen gestiegen, dass das Team den ersten Rang bis zum Schluss noch halten kann. In der Weltcup-Wertung belegt Susanne Zellweger den 14. Rang, als zweitbeste Schweizerin hinter Livia Meier.

Zudem starteten Susanne Zellweger und Livia Meier einen Tag später am Baden Württemberg Cup in Römerstein. Zellweger fuhr in diesem Halbmarathon hinter Meier als Zweitplatzierte ins Ziel, womit sie dem Team World Inlinecenter-Bont den Sieg einbrachten. (so)